

INTERREG B – PROGRAMM DER TRANSNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA

Interreg B ist ein europäisches Förderprogramm zur transnationalen Zusammenarbeit mit dem Ziel einer integrierten territorialen Entwicklung. In allen Programmräumen stehen die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität, der demographische Wandel, die Verbesserung des räumlichen Zugangs und der Erschließungsqualität, sowie Aspekte zu den Themen Umwelt, Klimawandel und Risikoprävention im Vordergrund. Die Förderung verschiedenster Projekte erfolgt durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Dabei werden Projekte gefördert, die eine staatenübergreifende Zusammenarbeit zwischen nationalen, regionalen und lokalen Behörden in transnationalen Kooperationsräumen stärken. Auf diese Weise sind eine harmonische räumliche Entwicklung des gesamten Gebietes der EU und eine bessere Integration der neuen Mitgliedstaaten angestrebt. Die Umsetzung des Programms erfolgt in dreizehn großen staatenübergreifenden Kooperationsräumen, Deutschland ist in fünf davon direkt beteiligt: Nordwesteuropa, Nordseeraum, Ostseeraum, Zentraleuropa und Alpenraum. Für die neue Förderperiode ab 2014 hat die Europäische Kommission im Oktober 2011 bereits einen Vorschlag eingereicht. Demnach soll die »Europäische territoriale Zusammenarbeit« (INTERREG)

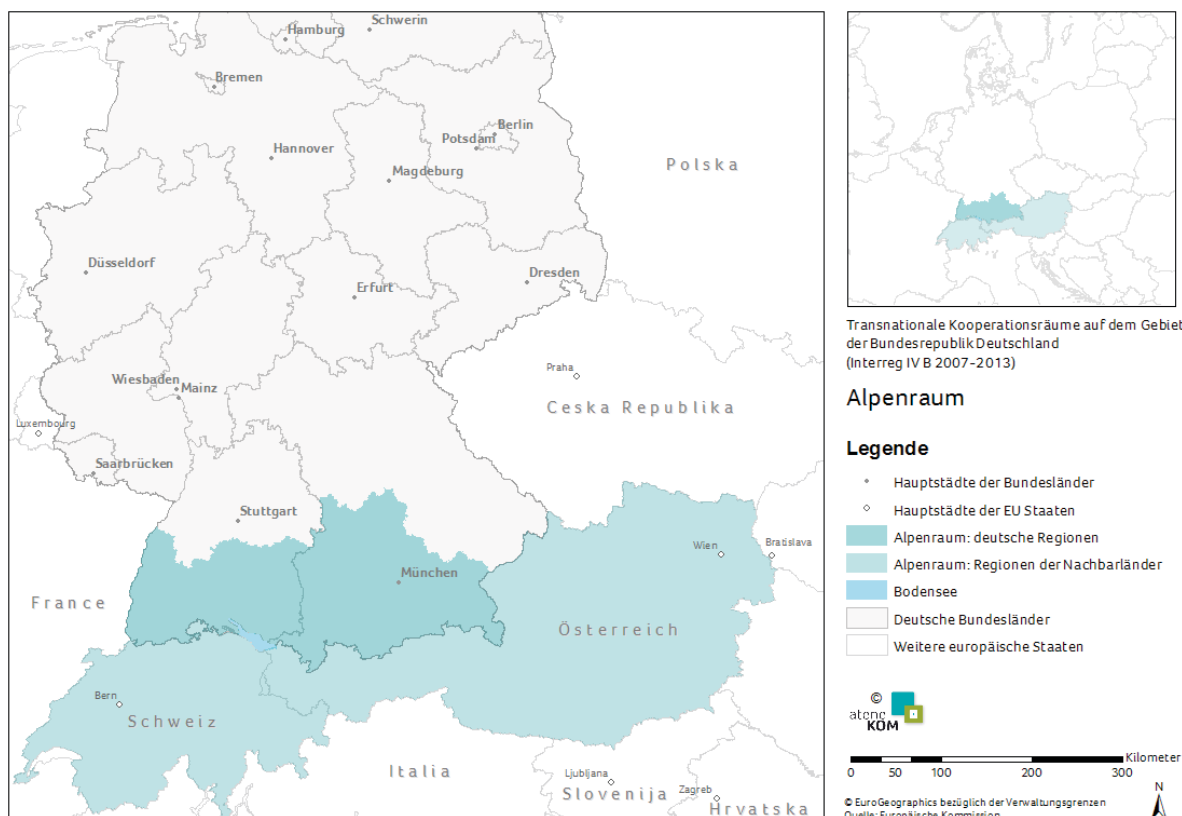
in der künftigen Förderperiode gestärkt und ausgebaut werden. Diese Verordnungsentwürfe werden zwischen Rat und Europäischem Parlament verhandelt. Nach Annahme im Frühjahr 2013 haben die Mitgliedstaaten neun Monate Zeit, ihre nationalen Programme zur künftigen transnationalen Zusammenarbeit einzureichen. Die zentralen Schwerpunkte der kommenden Förderperiode, die sich in den nationalen Programmen wiederfinden müssen, sind:

- Klare Orientierung an der EU 2020 Strategie
- Bessere Integration in das Fördersystem insgesamt
- Stärkere Quantifizierung und Ergebnisorientierung
- Stärkere Fokussierung und Konzentration (weniger Themen)
- Mehr investive Maßnahmen
- Einfachere Programmumsetzung
- Mehr Vereinheitlichung
- Berücksichtigung makroregionaler Strategien

Dazu wurde ein Katalog mit elf inhaltlichen Prioritäten erarbeitet, aus dem jeder Programmraum eine Auswahl von vier Prioritäten trifft, mit denen eine erfolgreiche und zielführende Bearbeitung der Schwerpunkte gewährleistet werden soll.

ALPENRAUM – THE ALPINE SPACE PROGRAMME 2007–2013

PROGRAMMRAUM



ZIEL

Übergeordnetes Programmziel im Alpenraum ist, das Kooperationsgebiet durch gemeinsame Aktivitäten in jenen Bereichen attraktiver und wettbewerbsfähiger zu machen, in denen transnationale Kooperationen für nachhaltige Lösungen erforderlich sind. Das übergeordnete Programmziel wurde in folgende sechs spezifische Programmziele für die Programmperiode 2007-2013 differenziert:

- Stimulierung von Innovation, Unternehmertum sowie Stärkung von Forschung und Inno-

vationskapazitäten bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU);

- Förderung einer ausgeglichenen Raumentwicklung, um den Alpenraum zu einem attraktiven Lebens-, Arbeits- und Investitionsraum zu entwickeln;
- Verbesserung des Zugangs in und zum Alpenraum sowie das Management der ökonomischen und ökologischen Auswirkungen von Verkehrssystemen;

Die gezeigten geografischen Abgrenzungen sind (mit gewissen Ergänzungen) für die nächste Förderperiode voraussichtlich ähnlich. Im Frühjahr bis Sommer 2013 hat die Kommission die Festlegung der neuen Mittelzuwendungen für die strategischen Fonds und der damit verknüpften geografischen Kulissen vorgehen. Die Verabschiedung einer eigens für den EFRE-Fond konzipierten Verordnung geht mit diesem Prozess einher. Die atene KOM GmbH informiert über die neuesten Anpassungen.

ZIEL

- Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen und Erhöhung der Erschließungsqualität innerhalb des Alpenraums;
- Schutz, Management und Nutzung der natürlichen und kulturellen Potenziale für eine nachhaltige Entwicklung;
- Verhinderung, Abmilderung und Management von Naturrisiken und technologischen Gefahren insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels.

Zur Erreichung dieser Ziel wurden folgende Prioritäten festgelegt:

PRIORITÄT 1

Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Alpenraums

PRIORITÄT 2

Räumlicher Zugang und Vernetzungsqualität

PRIORITÄT 3

Umwelt und Risikoprävention

FINANZIERUNG UND PROJEKTE

Insgesamt stehen ca. 98 Millionen Euro EU-Fördermittel für den Alpenraum zur Verfügung. Hinzu kommen Fördermittel der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein. Die Förderrate für Projekte wurde gegenüber dem Vorgängerprogramm INTERREG III B von 50% auf 76% deutlich erhöht. Um EU-Fördermittel zu erhalten, müssen aktuell mindestens 24% der gesamten Projektkosten von den Antragstellern getragen werden. Die Kofinanzierung muss allerdings

komplett durch öffentliche Mittel erfolgen. Die Gesamtkosten von Projekten liegen in der Regel zwischen 0,75 und 2 Millionen Euro. Die Laufzeit beträgt maximal 3 Jahre.

Ausführliche Informationen sind im aktuellen operationalen Programm der Förderperiode INTERREG IV unter www.alpine-space.eu/ zu finden.

KONTAKT

Die atene KOM informiert über aktuelle Projektaufträge und berät Sie gern bei der Entwicklung Ihrer Projektidee.

Agentur für Kommunikation, Organisation und Management
 Georgenstr. 24 10117 Berlin (Germany)
 Tel. +49 30 60 98 990-0 Fax +49 30 60 98 990-99
 E-Mail: info@atenekom.eu Web: www.atenekom.eu